

Produktion ist in Espenhain eine thermische Spaltanlage und in Leuna eine katalytische Krackanlage zu errichten. In Böhlen ist die Kapazität der Wasserstofferzeugungsanlage für die Verarbeitung der Spaltbenzine und des Dieselkraftstoffes aus Rositz und Espenhain und in Leuna eine Plattforanlage aufzubauen. Die Qualität der Treibstoffe muß im zweiten Fünfjahrplan so verbessert werden, daß bei Fahrbenzin mindestens eine Oktanzahl von 72 erreicht und bei Dieselkraftstoff der Anteil an frostbeständiger Qualität erhöht wird.

Der Abdampfrückstand und Schwefelgehalt ist auf den internationalen Stand zu bringen. Im Mineralölwerk Lützkendorf ist die Kapazität von 200 000 Tonnen jährlicher Erdölverarbeitung auf 500 000 Tonnen bis Ende 1960 zu erhöhen.

Neben der Erhöhung der Produktion von synthetischem Kautschuk in den Bunawerken ist das Sortiment der Kautschukproduktion um plastifizierte Kautschuksorten, lichteichten Kautschuk, Tieftemperaturkautschuk und Ölkautschuk zu erweitern.

Die Produktion von Autoreifen ist so zu erhöhen, daß der Bedarf gedeckt wird. Die Produktion schlauchloser Reifen ist aufzunehmen.

Im Reifenwerk Fürstenwalde ist eine vollmechanisierte Taktstraße für Kraftfahrzeugdecken einzurichten.

Für den verstärkten Übergang von metallischen auf nichtmetallische Einsatzmaterialien im Maschinenbau, zur Erhöhung der Qualität in der Oberflächenbeschaffenheit der Erzeugnisse und auch zur Qualitätserhöhung in der Elektrotechnik hat die chemische Industrie das Sortiment von Kunstharzen, Plasten, Lacken, Farbstoffen, Elektroisolationmaterial und anderen synthetischen Stoffen wesentlich zu erweitern und die Qualität ihrer Erzeugnisse zu verbessern.

Zur Senkung des Material- und Energieverbrauchs und zur Verbesserung der Rentabilität ist der Ausnutzungsgrad der vorhandenen Produktionseinrichtungen der chemischen Industrie durch weitestgehende Mechanisierung und Automatisierung besonders der Hilfs- und Nebenarbeiten zu erhöhen. Bei den neu einzurichtenden Anlagen ist der höchste Stand der Welttechnik zu erreichen.

Durch Mechanisierung und Automatisierung des Arbeitsprozesses ist in den Betrieben des Ministeriums für chemische Industrie im Zeitraum des zweiten Fünfjahrplans eine Steigerung der Arbeitsproduktivität auf etwa 156 Prozent zu erreichen. Dabei soll eine Selbstkostensenkung von rund 24 Prozent erzielt werden.